

Sommerkonzerte der Kammerphilharmonie

Kaum gehört die Schlossooper Haldenstein 2009 der Vergangenheit an (siehe Bilanz auf Seite 17 dieser Ausgabe), lanciert die Kammerphilharmonie Graubünden den Streichersommer. Mit dem Streichersommer macht der neue Chefdirigent der Kammerphilharmonie Graubünden, Sebastian Tewinkel, seinen Auftakt.

Einmal mehr werden die Musiker des Orchesters unzählige Höhenmeter zurücklegen und für ihre Sommertournee durch weite Teile des Kantons Graubünden reisen. Exil ist auch ein zentrales Thema im Leben der Komponisten dieses abwechslungsreichen Programms. Sei dies Sándor Veress, ein Ungare, der in Bern ein Werk über seine Heimat schreibt, sei es Georg Friedrich Händel, der mehr als die Hälfte seines Lebens in London verbrachte oder Arvo Pärt, der von einer Reise nicht mehr in sein Heimatland zurückkehrte. Als Solisten werden Yannick Frateur und Jessica Mehling (Violine) zu hören sein.

Die Tournee führt nach Soglio (Donnerstag, 27. August, 20 Uhr, evangelische Kirche), Sent (Freitag, 28. August, 20.15 Uhr, Kirche), Poschiavo (Samstag, 29. August, 20.30 Uhr, evangelische Kirche), Reichenau (Sonntag, 30. August, 11 Uhr, Schlossgarten), Klosters (Samstag, 9. September, 20.30 Uhr, Kirche St. Jakob) und Savognin (Sonntag, 6. September, 19.30 Uhr, Kirche St. Martin). (bt)

Lostallo: Selbstunfall nach Sekundenschlaf

Eine Automobilistin ist gestern in den frühen Morgenstunden am Steuer ihres Personenwagens auf der A13 bei Lostallo kurz eingeschlafen und hat anschliessend einen Selbstunfall verursacht. Sie und ihre Mitfahlerin wurden dabei leicht verletzt. Mit der Ambulanz wurden beide ins Spital nach Bellinzona gefahren.

Die Personenwagenlenkerin war auf der Fahrt in Richtung Norden. Gemäss eigenen Angaben hatte sie auf der Höhe von Lostallo einen Sekundenschlaf. Als sie erwachte, erschrak sie derart, dass sie das Lenkrad brüsk nach links riss. In der Folge geriet das Fahrzeug ins Schleudern und überschlug sich mehrmals, bis es schliesslich wieder auf den Rädern stehend auf der Fahrbahn zum Stillstand kam. Am Personenwagen entstand laut Mitteilung der Kantonspolizei Totalschaden. (bt)

KURZ GEMELDET

● **Furnastrasse gesperrt:** Die Furnastrasse ab Ochsentolle bis Kirche Furna muss infolge Belagsarbeiten übermorgen Mittwoch, 26. August, sowie am Donnerstag, 27. August, jeweils von 7 bis 18.15 Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Es besteht keine Umfahrungsmöglichkeit. Bei schlechter Witterung verschieben sich die Arbeiten um jeweils einen Tag. Folgende Postautokurse verkehren nach Fahrplan: 6.26 Uhr Kurs 1, Pragg Bahnhof Furna–Furna Hinterberg; 6.50 Uhr Kurs 2, Furna Hinterberg–Pragg Bahnhof Furna; 18.11 Uhr Kurs 33, Pragg Bahnhof Furna–Furna Post, 18.29 Uhr Kurs 34, Furna Post–Pragg Bahnhof Furna. Die übrigen Kurse fallen ersatzlos aus.

● **Schamserbergstrasse gesperrt:** Die Schamserbergstrasse, Abschnitt Mathon–Wergenstein, muss infolge Belagsarbeiten ab heute Montag, 24. August, bis Freitag, 28. August, jeweils von 7 bis 18 Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Es besteht eine Umfahrungsmöglichkeit nach Wergenstein über Casti. Der Reisepostverkehr und der Notfalldienst sind gewährleistet.

● **Sayerstrasse gesperrt:** Die Sayerstrasse, Abschnitt Unter SAYS–SAYS muss infolge Belagsarbeiten ab morgen Dienstag, 25. August, bis Freitag, 28. August, an einem Tag (witterungsabhängig) von 8 Uhr bis etwa 18 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Es besteht keine Umfahrungsmöglichkeit. Die Strassensperrung wird am Vorabend plaktiert. Die Baustelle kann zu Fuss passiert werden. Dies teilte die Verkehrstechnik der Kantonspolizei Graubünden mit.

STREIFLICHT

In High Heels auf dem grossen U posieren

Die zehn Finalistinnen der diesjährigen Miss-Südostschweiz-Wahl haben am Wochenende in Savognin das Gehen und Posieren auf dem Laufsteg geübt. Die Choreografie für den Wahlabend ist peppig, aber anspruchsvoll.

Von Verena Zimmermann

Auch wenn die Füsse schmerzen und sich an den Fersen Blasen bilden: Die zehn Finalistinnen der Miss-Südostschweiz-Wahl 2009 haben übers Wochenende ihre Lauftrainings in den schwarzen High Heels in der Lounge des Hotels «Cube» in Savognin tapfer weiter absolviert. Dabei tragen sie stets ein Lächeln auf den Lippen, denn dies sei das A und O, um beim Publikum zu punkten. So haben sie es von ihrer Choreografin Nina Lang gelernt.

«Ich weiss genau, wie sich die zehn Mädels jetzt fühlen», sagt die noch amtierende Miss Südost-



Konzentriertes Studium der einzelnen Auftritte für den Wahlabend. (Fotos Verena Zimmermann)

schweiz Nadine Knobel, die am Samstagnachmittag zusammen mit ihren potenziellen Nachfolgerinnen auch die Übergabe der Miss-Krone für den Wahlabend

vom Samstag, 5. September, geübt hat. «Die Gedanken drehen sich zwei Wochen vor dem Wahlabend immer wieder um die Choreografie. Alles muss perfekt sitzen, trotzdem soll das Ganze locker wirken», erinnert sich die 20-Jährige ans eigene Probeweekend vor einem Jahr. Obwohl die Stimmung unter den Finalistinnen grundsätzlich freundschaftlich sei, sei doch auch ein wenig Spannung spürbar. Schliesslich wolle jede von ihnen die neue Miss Südostschweiz werden.

U-förmiger Laufsteg

Schritten die Miss-Anwärterinnen letztes Jahr am Wahlabend noch über einen herkömmlichen, gradlinigen Laufsteg, steht dieses Mal für die drei Wertungsdurchgänge Bikini, Herbstmode und Abendkleid ein Laufsteg in U-Form zur Verfügung. Sehr zur Freude von Choreografin Lang:

«Mit dem U-Laufsteg stehen uns drei Elemente zum Gehen und Posieren zur Verfügung. So konnte ich die Choreografie komplett anders anlegen und anspruchsvoller gestalten.»

Da das Ambiente in der Hotel-lounge mehr Lifestyle-Elemente enthalte als ehemals die klassische Bühne an der Gehla, habe sie nun auch die Choreografie peppiger und mit mehr Lichteffekten aufgezogen sowie auch die Rampe, die von der Lounge in die oberen Etagen führe, in die Show miteinbezogen.

Für den Jö-Effekt des Wahlabends werden dann wohl die beiden Blumenkinder Lea und Jonas sorgen. Die beiden Siebenjährigen aus Savognin haben sich am Samstag schon mal in Schale geworfen und das Blumenstreuen für den Abendkleider-Durchgang trainiert. Sehr zum Entzücken aller Anwesenden.



Choreografin Nina Lang (Mitte) erklärt den zehn Kandidatinnen die Schrittfolgen für den Bikini-Durchgang.

Grosser Rat

Wird Standespräsidium reibungslos bestellt?

Die Wahlen ins Standespräsidium bilden den Höhepunkt zum Auftakt der Augustsession. Sachgeschäfte lassen weniger hitzige Debatten erwarten, wenn auch einige Vorstösse durchaus Zündstoff bergen.

Von Claudio Willi

Nach der bemerkenswerten Land-sitzung des Grossen Rats in Poschiavo kehrt das Kantonsparlament für seine viertägige August-session wieder an den alten Schauplatz im Grossratsgebäude in Chur zurück. Der neue kostspielige Eingang dürfte zumindest bereit stehen – sicher ist allerdings, dass dieses Thema weiter für Diskussionen sorgen wird.

Ohne politische Reibereien?

Im Mittelpunkt des Mittwochs, des ersten Sessionstages, stehen die Wahlgeschäfte: Dem abtretenden Standespräsidenten Corsin

Farré (CVP) wird sein Vize Christian Rathgeb (FDP) nachfolgen. Rathgeb gehört zur jüngeren Garde der Standespräsidenten, wenn es auch schon früher entsprechende Beispiele gab, so wurde der spätere Bundesrat Leon Schlumpf seinerzeit (1964) ebenfalls wie Rathgeb als 39-jähriger zum höchsten Bündner gewählt.

Bucher vierte Frau?

Für das Vizepräsidium ist von der SP Christina Bucher-Brini vorgeschlagen worden. Es darf angenommen werden, dass die Wahl in dieses Ehrenamt ohne parteipolitische Reibereien abläuft, nachdem sich die Parteien zu einem 8-Jahres-Rhythmus für diese kleinere Partei zusammengefunden haben. Die Wahl Buchers wäre nach Vito Locher, Domat/Ems (2002), Stefan Hosang, Chur (1984), Hans Stiffler, Chur (1959) Gaudenz Canova, Chur (1940) die erste Frau, die für die SP ins Standespräsidium Einsitz nimmt. Frauen als höchste Bündnerinnen stellte die CVP mit Ida Derungs, Chur (1986) und die FDP mit Sina Stiffler, Chur

(1999) und Agatha Bühler, Schiers (2006).

Justizvollzug und Projekte

Unter den Geschäften wird sicher der Erwerb des Grossratsgebäudes durch den Kanton einige Fragen aufwerfen, auch wenn das Geschäft als solches unbestritten ist. In den Fraktionen hat das Justizgesetz für Diskussionen gesorgt betreffend des Justizvollzugs, wo sich möglicherweise die BDP für einmal auch als Verfechterin einer rigorosen Auslegung profilieren möchte. Unterstützung der Fraktionen findet grossmehrheitlich die Teilrevision des Gesetzes über die Krankenversicherung, wobei die Kosten für das vorgesehene Mammografieverfahren bewilligt werden sollen. Unbestritten scheint die Investition für das innovative Fernwärme-Versorgungsnetz der KVA Trimmis nach Chur. Der Bericht über «Vote électronique in Graubünden» wird zeigen, dass sich der Kanton der elektronischen Abstimmung gegenüber aufgeschlossen zeigt. Eine breite Palette von Vorstössen sind aufzu-

arbeiten. Da gibt es eine Anfrage betreffend des neuen Verwaltungsgebäudes des Kantons oder einen Vorstoss betreffend «Energie-Effizienz als Wirtschaftsmotor». Es gilt sich mit Fragen seitens der SP betreffend der Stützung der Konjunktur durch Investitionsprogramme – bei der RhB wie bei Gebäudesanierungen – zu befassen.

Die SP will mittels einer parlamentarischen Initiative Steuervorteile «für ausländische Millionärinnen und Millionäre» ein Ende setzen – zwei weitere Anfragen betreffen ebenfalls die politisch immer brisante Frage der Pauschalbesteuerung.

Ein Fraktionsauftrag der CVP betrifft den Service public in den Randregionen, die FDP-Fraktion fragt nach dem Umgang mit «potenziellarmen Räumen». Verkehrs-, Schul- und Bildungsfragen und nicht zuletzt Fragen betreffend der Jagd stehen auf der Traktandenliste – eine breite Palette, die zu bearbeiten ist, bis es am Samstagmittag zur Standespräsidentenfeier geht, die dieses Jahr in Chur ausgerichtet wird.